

Zeichen der Versöhnung Buch begleitet Wiederaufbau

■ **Potsdam.** Am 10. November erscheint im Lingen Verlag ein Geschichtsband zum Wiederaufbau der Potsdamer Garnisonkirche, der am selben Tag im Alten Rathaus vorgestellt wird. Mit Spenden soll in den nächsten Jahren der Wiederaufbau der Garnisonkirche finanziert werden. Der Lingen Verlag unterstützt diese Initiative mit einem Buchprojekt, das in der Zeitgeschichtsreihe Lingen Signé erscheinen wird. Die Herausgeber Reinhard Appel und Andreas Kitschke lassen darin bekannte Persönlichkeiten zur besonderen Bedeutung der Garnisonkirche zu Wort kommen – unter ihnen Bischof Wolfgang Huber, Bundespräsident a. D. Richard von Weizsäcker und Ministerpräsident Matthias Platzeck. Die Ausgabe soll stetig aktualisiert werden und so zeitnah über den Wiederaufbau berichten. Ein Euro jedes verkauften Exemplares kommt der Fördergesellschaft für den Wiederaufbau zugute.

Als Ort der Versöhnung und



Repro: Lingen Verlag

Symbol gegen Krieg und Zerstörung soll das Gotteshaus am 31. Oktober 2017, dem 500. Jahrestag der Reformation, wiedereröffnet werden. Doch lange war der Wiederaufbau dieses vielschichtigen Schauplatzes deutscher Geschichte umstritten.

Vor allem der von den Nazis inszenierte „Tag von Potsdam“ stellt die Geschichte der Garnisonkirche einzig in die Tradition von Nationalismus und Militarismus. Der Geschichtsband ist ab 10. November im Buchhandel erhältlich.